

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspieldausschnitten

Festivalcafé im Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 05.11. – So. 10.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler*innen, Journalist*innen und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Lea Wagner (Organisation + Wettbewerb), Elena Ippendorf (Presse), Susanne Eger, ... Praktikant*innen
Umida Kadyrova, Lisa Kaulfuß, Jasmin Lein, Jolana Pohl, Darja Ruppert, Marie Schilling,
Johanna Wedekind, Theresa Westphal, Alexander Görlitz, Frederik Gottmeyer

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Imke Högden, Elena Ippendorf
Fotos	Mihajlo Gadzovski, Bitola (S. 1, 2) // privat (S. 3 oben) // Peter Uhan, Ljubljana (S. 3 Mitte) // Kristijan Vučković, Rijeka (S. 3 unten)
Gestaltung	Martin Freitag / SINNergy, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	25.10.2019

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Sponsoren

Konsum Leipzig eG / LONG HORN Lipsk Dry Gin, Leipzig

Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / culturtraeger GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Nationales Performance Netz (NPN), München & Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Spielstätten

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

Kulturpartner



Leipzig
euro-scene

29. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

05. Nov. – 10. Nov. 2019

Moving Music Theatre, Bitola »Diary of a madman«

(»Tagebuch eines Wahnsinnigen«)

Mono-Oper nach Nikolai Gogol

Freitag 08. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr } ohne Pause
Samstag 09. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr }

Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch



Freitag 08. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
Samstag 09. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr
Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

Ab 14 Jahre

Moving Music Theatre, Bitola

»Diary of a madman«

NORDMAZEDONIEN

(»Tagebuch eines Wahnsinnigen«)

Mono-Oper nach Nikolai Gogol

Konzeption, Inszenierung und Komposition **Marjan Nečak**
Textversion **Marjan Nečak** nach **Nikolai Gogol**
Video und technische Leitung **Marin Lukanović**

Darsteller **Ozren Grabarić**

In englischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Deutsche Übersetzung: Tabea Tangerding, München

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch
mit Marjan Nečak, Marin Lukanović und Ozren Grabarić
Moderation: Dr. Martina Bako, Theaterwissenschaftlerin, Leipzig

Uraufführung: 10.06.2015, Centre of Culture, Bitola

Produktion: Moving Music Theatre, Bitola

Kontakt

Moving Music Theatre
Marjan Nečak
Künstlerischer Leiter
Kliment Ohridski 22/6
7000 Bitola
Nordmazedonien
Tel. 00389-71 22 20 76
movingmusictheatre@gmail.com
www.marjannecak.com

Ozren Grabarić
in »Diary of a madman«



Das Stück

Ein Mann arbeitet in einer Behörde. Jeden Tag führt er die gleichen Tätigkeiten aus – Routine, keine Kontakte, keine Gespräche, dazu ist er hoffnungslos verliebt. Aksenti Iwanowitsch Popristschin hat keine andere Wahl: Er muss etwas an seinem Zustand ändern, sonst würde er verrückt. In der Phantasie biegt er sich die Realität zurecht und glaubt schließlich, sein wahres Ich zu erkennen: König Ferdinand von Spanien. Diese Rolle hebt ihn aus den Verrücktheiten, die ihn umgeben, heraus. Am Ende wird er dorthin gebracht, wo der Wahnsinn normal ist ...

Die Mono-Oper »Diary of a madman« basiert auf der Erzählung »Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen« des russischen Schriftstellers Nikolai Gogol (1809-52), die dieser in Form von Tagebucheinträgen 1835 geschrieben hat. Die Kurzgeschichte gilt als eine der ersten Darstellungen der Schizophrenie, die von Gogol jedoch nicht im medizinischen Sinne, sondern in Bezug auf die Zustände der Welt, auf das Wahnsinnigwerden über den Konflikt mit der Gesellschaft und der Realität, geschildert wird.

Der Autor der Vorlage

Nikolai Wassiljewitsch Gogol wurde 1809 in Welyki Sorotschynzi / Ukraine geboren. Er gehört zu den wichtigsten russischen Schriftstellern des 19. Jahrhunderts. Seine Dramen und Erzählungen tragen eine phantastisch-groteske und zum Teil satirische Handschrift und muten wie eine Vorwegnahme kafkaesken Stils an. Von 1821-28 besuchte er das Gymnasium in Nischyn und zog anschließend nach St. Petersburg. Ab 1834 arbeitete er als Professor für Allgemeine Geschichte an der Universität in St. Petersburg. Er begann zu schreiben und erzielte, z. B. mit den »Petersburger Erzählungen« (1842), große literarische Erfolge. Zwischen 1836 und 1848 unternahm Gogol zahlreiche Reisen durch Westeuropa. In diesen Jahren durchlief er eine schwere schöpferische Krise. 1852 starb er in Moskau im Alter von 42 Jahren.



Einige seiner Werke wurden auch als Opernstoff gewählt. Das bekannteste Beispiel ist zweifellos die Erzählung »Die Nase« (1836), nach der Dmitrij Schostakowitsch seine gleichnamige Oper komponiert hat (1930). Weniger bekannt ist »Die Heirat« von Bohuslav Martinů (1953/54) nach der Komödie von Nikolai Gogol (1842). Der Roman »Der Spieler« (1836) diente Schostakowitsch als Vorlage für seine gleichnamige Oper (1941/42), die von Krzysztof Meyer 1980/81 vollendet wurde. Das Moving Music Theatre nimmt mit der Wahl eines Stoffes von Gogol für das Musiktheater eine Tradition wieder auf.

Die Künstler

Marjan Nečak, geboren 1976 in Bitola, studierte Komposition in Skopje und Paris. Er komponiert für Theater, Oper und Ballett, Musical, Film und Fernsehen. Seit 1996 arbeitet er als Komponist am Nationaltheater Bitola und gibt seit 2003 Dramatischen Unterricht für Sänger*innen in Skopje. Nečak ist Autor von über 200 Stücken, darunter befinden sich 30 Kinderstücke. Seit 2013 ist er auch als Regisseur tätig. 2015 gründete er in seiner Heimatstadt das Moving Music Theatre als Labor und Plattform für neues Musiktheater.



Marin Lukanović, geboren 1979 in Rijeka, studierte Film an der Universität in Bologna und arbeitet seit 2000 als Regisseur und Videodesigner für Film und Theater. Er schuf mehrere Dokumentarfilme, u. a. »Delta – An affluence of art« (»Delta – ein Überfluss an Kunst«), 2015 ausgezeichnet im Off-Programm der Filmfestspiele von Venedig. Er arbeitet mit Theatern in Kroatien, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien sowie für Filmprojekte in Kroatien und Italien. Er unterrichtet Film und Kulturmanagement an der Universität Rijeka.



Die Mono-Oper »Diary of a madman« (2015) erhielt mehr als 10 Auszeichnungen und wurde im gleichen Jahr von Journalisten und Theaterkritikern als »Best Play in the Balkan« gewählt.

Der Darsteller **Ozren Grabarić**, 1980 in Zagreb geboren, arbeitete mit zahlreichen Regisseuren in seiner Heimatstadt und gehört heute zu den namhaftesten Schauspielern Kroatiens.